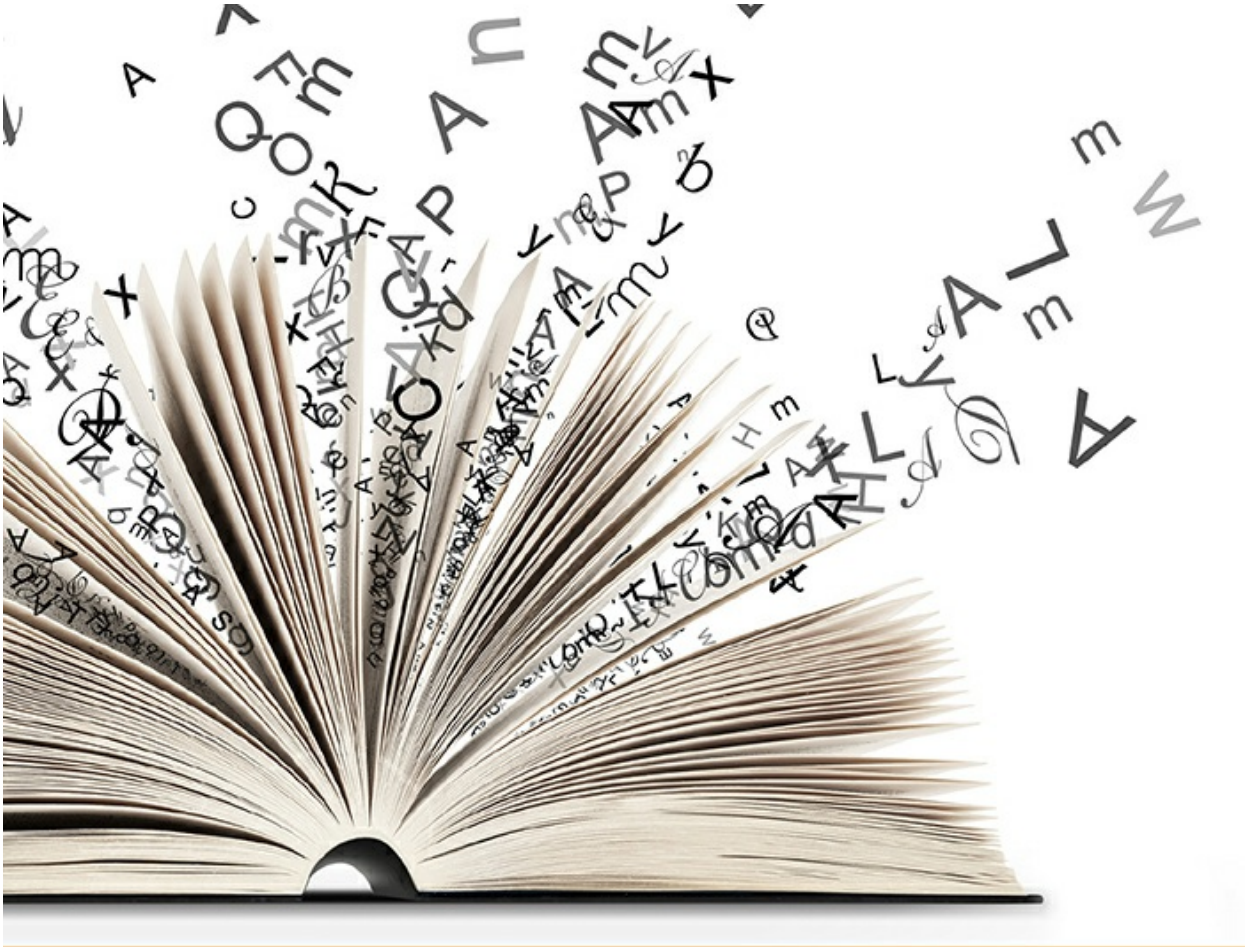

Überarbeitete und erweiterte Neuausgabe

Fritz Gesing

Kreativ schreiben

Handwerk und Techniken des Erzählens

DUMONT eBOOK

Fähigkeit, von Vorbildern zu lernen. Wer sich also nur hölzern und hilflos ausdrücken kann, wem nichts auf- und einfällt, wem Phantasie fehlt, der ist vermutlich nicht geeignet, ein Schriftsteller zu werden.

Doch sollte man eins bedenken: Ob jemand Schreibtalent hat, ist meist schwer zu beurteilen, denn die Voraussetzungen literarischer Kreativität sind vielfältig; außerdem kann man durch das Erlernen des Handwerks und das Studieren wie Nachahmen von Vorbildern viel erreichen. Anerkennung und Erfolg hängen zudem von zahlreichen Faktoren ab, die mit Schreibkunst wenig zu tun haben, nicht zuletzt vom Zufall.

Statt über Ihre Begabung zu rätseln,

sollten Sie sich lieber folgende Fragen stellen:

→ Ist für Sie Schreiben (auch) Selbstzweck, eine aus innerer Motivation getriebene, von ›Funktionslust‹, das heißt: Erzählfreude begleitete Notwendigkeit?

→ Lesen Sie gerne und viel? Ohne gründliche Kenntnis der Literatur wird man schwerlich ein Schriftsteller.

→ Sind Sie bereit, die eigene Sprachkompetenz zu erweitern und sich die allgemeinen Grundlagen des Erzählhandwerks anzueignen? (Ganz offensichtlich sind Sie es, denn sonst würden Sie dieses Buch nicht lesen.)

→ Gehen Sie mit neugierigen Augen durch die Welt? Interessieren Sie sich

für Menschen und ihr Schicksal?

→ Sind Sie in der Lage, sich selbst und die Welt unverstellt und ungeschönt wahrzunehmen? Das heißt auch: die Menschen Ihrer Umwelt wie ein Ethnologe zu betrachten, ohne Vorurteil und Moral, ohne festgefügte Meinungen und Einstellungen?

→ Haben Sie ein überdurchschnittliches Maß an Phantasie, Sensibilität und Einfühlungsvermögen entwickelt?

Wenn Sie einen Großteil dieser Fragen mit Ja beantworten, dann brauchen Sie sich nicht den Kopf zu zerbrechen, dann haben Sie auch das Zeug dazu, ein Schriftsteller zu werden.

»Genie ist große Geduld«

Dennoch sollte Ihnen eins klar sein: Selbst wenn alles wie gewünscht läuft, wenn sich Ausdrucksfähigkeit und Phantasie mit Lesefreude und Lernbereitschaft verbinden und sich in anhaltender Fabulierlust ausdrücken, wenn Sie diszipliniert genug sind (und die Zeit dazu haben), auch ein umfangreiches Werk zu entwerfen und zu Ende zu bringen, selbst dann ist erst eine Stufe auf der Leiter zum Erfolg erstiegen.

Die Konkurrenz der Schreibenden ist groß, zugleich nimmt die Zahl der Romanleser ab, zumindest ihre Lesezeit, äußerst selten reagieren Agenturen oder Verlage begeistert auf Ihre Anschreiben und Angebote, meist reagieren sie gar

nicht oder nach langer Zeit mit einem inhaltsleeren Vordruck.

Mit anderen Worten: Wenn Sie nicht großes Glück (oder allerbeste Beziehungen) haben, erwartet Sie ein harter Kampf um Anerkennung; immer sind Fehlschläge, sogar ein Scheitern einzukalkulieren. Sie benötigen ein gutes Durchhaltevermögen und stützen sich finanziell am besten auf ein zweites Standbein, einen Brotberuf, der Ihnen Zeit und die Möglichkeit innerer Konzentration lässt. Von ihrem Schreiben leben können mittel- oder gar langfristig nur sehr wenige. Einmal verlegt worden zu sein bedeutet noch lange keinen Bestandsschutz. So überraschend man aufsteigen kann, so rasch kann man auch